

Carrie Chapman Catt in Berlin.

Das langjährige Parteimitglied Mrs. Chapman Catt, die Vorsitzende des Weltbundes für Frauenstimmrecht, hat einige Tage in Berlin. Dieser Besuch hat sie und eine ganz andere, eine wesentlich wichtigere Bedeutung als ihre Anwesenheit bei dem Kongress. Zahlreiche ausländische Korrespondenten und Kommissionen haben seit Kriegsende Deutschland besucht, in mehr oder minder vorurteilvoller Weise unsere Verhältnisse studiert und in ihren Vätern darüber berichtet. Von Mrs. Chapman Catt wählten wir im Voraus, daß sie, die in den Frauen aller Länder die Schwestern sieht, ihren eigenen Geist, ihre guten Beziehungen in den Diensten der Aufgabe stellen würde, den deutschen Frauen zu helfen. Der Einladung der politischen Arbeitgemeinschaft der Frauen von Groß-Berlin folgend, sprach sie im Plenarsaal des Reichstages vor einer großen Zahl interessierter Oberbinnen und Obere.

Die Vorsitzende der Politischen Arbeitgemeinschaft, die Reichstagsabgeordnete Ubele Schröder-Krieger, die neben Frau Hindemann Deutschland im Vorstand des Weltbundes für Frauenstimmrecht vertritt, konnte in ihren einleitenden Worten darauf hinweisen, daß der Weltbund für Frauenstimmrecht während des Krieges die Feuerprobe bestanden habe, in dem seine Veröffentlichungen während der ganzen Dauer des Krieges erschienen und niemals ein unfreundliches Wort über einen Angehörigen der am Kriege beteiligten Länder brachten.

Daß in einer von Carrie Chapman Catt geleiteten Organisation der Geist der Geschäftigkeit oder Ziellosigkeit nicht Raum finden kann, mußte allen selbstverständlich sein, die ihre in einfacher Natürlichkeit vorgetragenen, eine unendliche Wärme des Gefühls ausstrahlenden Ausführungen hörten. Und die Zuversicht, mit der sie von der den Büßern innewohnenden Lebenskraft sprach, mußte all ihren Zuhörern den Mut stärken. Sie machte uns manches in der Stellungnahme Amerikas anschaulich und verständlich und berückte von den Einbrüchen, die sie in Oesterreich und in der Tschechoslowakei empfanden. In Oesterreich schienen ihr die von der Entente verlangten und bei der dortigen schwierigen Wirtschaftslage anungänglichen Sparmaßnahmen, zu denen die Einschränkung des Beamtenapparats gehört, eine ernste Gefahr für die Frauen, die heute in westlichem Maß auf eigenes Verdienst angewiesen sind, und sie gab der Befürchtung Ausdruck, daß gleiches auch zahlreiche deutsche Frauen in naher Zeit bedrohe. Es gelte zur Ueberwindung der herrschenden und bevorstehenden Schwierigkeiten nicht nur, daß alle Frauen gemeinsam für ihre Unabhängigkeit einstehen, sondern sie lernen, zusammen mit den Männern und diese mit ihnen zu arbeiten. Sie meinte, die Anschauungen der

Männer über die Frauen und die der Frauen über die Männer sei während des Krieges und durch diesen eine andere geworden. Man habe erkannt, was die Frauen zu leisten vermögen, und die Frauen seien nicht mehr geneigt, Blindlinge den Männern zu folgen, überaus, daß deren Meinung die richtige sei. Damit müßte man rechnen und hoffen, daß sich auf diese Weise in der Zukunft alles zum Besseren gekehrt. Was sie, Carrie Chapman Catt dafür bei ihren amerikanischen Landsleuten tun könne, das wolle und werde sie tun, aber sie sei nur ein einzelner Mensch, der nicht mehr als ein solcher zu leisten vermöge.

In Anknüpfung daran vermachte Ubele Schröder-Krieger darauf hinzuweisen, daß das Wort von Carrie Chapman Catt bei der Bedeutung ihrer Persönlichkeit ein ganzes Programm darstelle und so dürfen wir hoffen, daß ihr Besuch in Europa nicht nur, die durch den Krieg gelockerten Fäden, die die Frauen aller dem Weltbund für Frauenstimmrecht angehängten Länder verbindet, wieder festes knüpft, sondern daß die aufklärende Arbeit, die Mrs. Carrie Chapman Catt in unserem Interesse in Amerika zu leisten gedenkt, uns deutschen Frauen zum sichtbaren Nutzen werden wird.

Vermischtes

10-Millionen-Diebstahl bei der Reichsbank. Bei der Reichsbank in Berlin ist ein am Montagabend in Berlin verübter Millionen-Diebstahl entdeckt worden. Bei der Abfertigung von großen Geldtransporten wurde ein Beutel mit 10 Millionen Mark in Reichstausendmarktscheinen entwendet. Die Kriminalpolizei ist der Meinung, daß der Beutel noch innerhalb des Reichsbankgebäudes weggenommen sein muß. Es kommen insgesamt 19 Geldsäcker und mehrere höhere Reichsbankbeamte in Betracht, die mit dem Transport in Verbindung gekommen sind. Die Nummern der verschwundenen Reichstausendmarktscheine sind nicht bekannt und da an diesem Tage insgesamt 3 Milliarden Mark in Reichstausendmarktscheinen ausgegeben worden sind, werden sie sich auch nicht feststellen lassen.

Fleisch aus Südwestafrika. Eine Berliner Firma hat die Einfuhr von südwestafrikanischem Trockenfleisch durchgeföhrt und dadurch sowohl der minderbemittelten Bevölkerung, insbesondere dem notleidenden Mittelstand ein verhältnismäßig billiges Fleisch geliefert als auch gleichzeitig den deutschen Farmern in Südwestafrika ein Absatzgebiet geschaffen. Der infolge der Einfachheit des Herstellungsverfahrens niedrige Preis beträgt gegenwärtig 160 Mark für das Pfund und dürfte bei weiterem Nachlassen des Dollarkurses sich noch erniedrigen. Das Fleisch bietet die Möglichkeit monatelanger Aufbewahrung; es gelangt in Etüden von 3 bis 4 Pfund zum Verkauf.

Mehr als 8 Millionen hungerrnde Menschen in Rußland. Nach einer Mitteilung des Ransentomites müssen noch 8 Millionen hungerrnde Menschen in Rußland verpflegt werden. In diese Zahl sind jedoch die sieben Provinzen des Hungergebietes, über die das so kalinin geleitete Komitee noch keine Angaben hat, nicht einbezogen. Der ukrainische Zentralernteauschuss teilt mit, die Hungernot würde in diesem Winter größer sein

als im vergangenen. Wie über das Hilfswort zugunsten der belandischen Flüchtlinge berichtet wird, sind bereits 11.000 Flüchtlinge aus Rumänien und Palästina nach Griechenland beordert worden.

Dampferaufammenstoß. Bei dichtem Nebel stießen am Montag auf der Unterelbe der von Südamerika kommende Dampfer „Santa Fe“ und der dänische Dampfer „Stagera“ zusammen, wobei der Letztere an der Backbordseite im Helraum drei Meter tief eingequetscht wurde. Das Fahrzeug mußte durch zwei Schleppdampfer in den Hafen eingeschleppt werden. Die „Santa Fe“ ist nur leicht beschädigt worden.

Ämtliche Bekanntmachung.

Aue. Stättegelder betr.

Ueber das an Christmarkten und Wochenmärkten zur Einhebung kommende Stattegeld ist ein VI. Nachtrag zur Marktordnung erlassen worden, der an Rathstelle — Zimmer 18 — zur Einsichtnahme ausliegt. Aue, den 14. November 1922.

Der Rat der Stadt — Vol. Abt. —

Zu jeder Jahreszeit wird es bei Jung und Alt gern gesehen, wenn als erfrischende Nachspeise ein

Oetker Pudding



auf den Tisch kommt. Mit frischen gekochten oder eingemachten Frochten, mit Rhabarber oder mit Fruchtessig angerichtet, ist dies zugleich eine nahrhafte und gesunde Speise. Der besondere Zusatz von knochenbildenden Salzen in Dr. Oetker's Puddingpulver macht diese zu einem hervorragenden Nährmittel für heranwachsende Kinder, und sollte dieses so oft als möglich vorgesetzt werden.

Dr. Oetker's Puddingpulver

kommen niemals lose, sondern nur in Originalpaketen mit der Schutzmarke

„Oetker's Kalkkopf“ in den Handel.



Gestern früh verschied nach langem, schwerem, mit Geduld getragenen Leiden meine liebe Tochter **Marianne Becher** im guten Alter von 10 Jahren. Dies geht an die schwergeprüfte Mutter **Johanne Becher geb. Otto** im Namen familier Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 18. November, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Pfarrstraße 21, aus statt.

Städt. Sparkasse Lohnig i. Erzg.

Geschäftszeit von 7 bis 12^{1/2} und 2 bis 5 Uhr nur Mittwochs und Sonnabends nachm. geschlossen. Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3^{1/2}%. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren sowie Vermietung von Schliefahern. Teleph. Nr. 47, Amt Aue. Stadttelergrotto u. Reichsbanktelergrotto Die Sparkasse erpediert auch brieflich.

Achtung! Achtung! Achtung! Wer bezahlt die höchsten Preise für Lumpen, Papier, Flaschen, Alt-Eisen und Metalle? **Richard Spiegel, Aue,** Kuecherhammerstraße 25.

Ankauf, Abbruch, Verwertung

von Maschinen und maschinellen Einrichtungen jeder Art, ganzer Fabrikunternehmungen aller Industrien übernimmt laufend mit eigenem, geschultem technischen Personal **L. J. Joachimsthal, Chemnitz-Kappel** Fernsprecher Nr. 2683, 2684, 2685.

Bedrucktes und unbedrucktes Zeitungspapier

hat abzugeben **Geschäftsstelle d. Auer Tageblattes.**

Kein Laden. Nur Etage. **Meinzer's Etagegeschaft** AUE — 31¹ Ernst-Papst-Str. 31¹ — AUE empfiehlt zu billigsten Preisen **Warme Winterwasche** für Herren — Damen — Kinder Garnituren — Schals — Mützen Handschuhe — Strümpfe — Gamaschen Herren- — Damenwesten — Schweizer Schürzen — Taschentücher — Strickwolle Strickjacken — Jumper u. s. w. u. s. w. Kleine Spesen. Fachmann-Bedienung.

Presto 9/30 P. S., der zuverlässige Touren- und Gebirgswagen, kurzfristig lieferbar. Vertreter: **Sächsische Motorfahrzeug-Ges. Franck & Kettling, Aue.**

Hühneraugen werden Sie sicher los durch **Hühneraugen - Lebewohl** Hornhaut an der Fußsohle beseitigt **Lebewohl - Salben - Scheiben** Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. In Drogerien und Apotheken. **Erber & Co. Nachfolger, Inh. K. Sommer, Aue.**

Ein möbliertes Zimmer

für einen jungen Männchen für den 1. Dezember 1922 zu mieten gesucht. Angebote unter N. S. 5259 an das Auer Tageblatt erbet.

Apollo-Lichtspiele Aue Lichtspielhaus ersten Ranges Bahnhofstraße 17. Fernr. 708. Freitag bis Montag, den 17. bis 20. November: Fortsetzung des größten Zirkus-Sensationsfilms **Der Zirkuskonig** 2. Epifode: **Der Rassenraub im Zirkus Ring.** 6 Akte. **Eddie Polo** in der Hauptrolle. **Der Abenteuerer.** Sensationsfilm in 6 Akten mit **Michael Behnen** in der Titelrolle. Tägl. Anfang 8 Uhr! Letzte Vorstellung gegen 9 Uhr! Sonntag ab 4 Uhr.

Schreibmaschinistin flott stenographierend, zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. **Ludwig Huzler** Metallwarenfabrik, Beiersfeld i. Sa.

Gewandt. jg. Mann od. **Bollhandelskufler** mit leichter Kuffelungsgabe **W. S. 5259** an das Auer Tageblatt.

Wepfel empf. billigt Wirt. Obstanlage, Biedersteinmasendorf 5. Ziegelheim, Sa.

Wunshen Sie eine Familienangehe zu verfertigen, ein Geschäft oder einen Post zu kaufen oder zu verkaufen, eine Geschaftsempfehlung irgendwelcher Art zu verfertigen, **so inferieren Sie** im „Auer Tageblatt“, das infolge seiner weiten Verbreitung in allen Kreisen Aussicht auf Erfolg bietet.

Mit Schuhputz **Pilo** glänzt im Nu **Der Sonntags- und der Alltags Schuh**

Kopfhaarwasser

in großer Auswahl empfiehlt preiswert **Stern & Gauger** Zöpfe- u. Peruckenfabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Speisefertoffeln liefert in gebodten Bahnladungen sofort **S. M. Trepte, Arnsdorf, Sa** Grundungsl. 1874. Fernspr. Amt Radeberg 629 und Amt Arnsdorf 24.

Gansellugel

kauft **Auer Tageblatt.**

Ein guterhalt., transportabler **Rachelherd** preiswert zu verkaufen. **Heinrich, am Bahnhof 3.**

Gesuchte Studbrauntoble

in 200—400-Str.-Bandungen liefert zu billigsten Preisen **W. M. J. D. Bley,** Holz- u. Holzengroßhandlung, **Wolfsau i. Sa.,** Marktstr. 3. Gauerbrandbezugshaus wird, n. Freigabe darbitg belieft.

Gen...
der...
Neu...
Kauf...
haben...
in...
den...
Rann...
gierung...
nicht...
Der...
ist...
heina...
Sambu...
für...
Reich...
des...
Schl...
ten...
recht...
zei...
zungen...
der...
beim...
In...
hatte...
Genera...
er reich...
schast...
mann...
Er hat...
bracht...
schast...
mit...
eine...
neue...
Ich...
rufan...
und...
rungen...
auf...
eine...
als...
seiner...
den...
Sa...
politik...
meine...
doch...
beid...
er...
nach...
Wolfs...
ledig...
ist...
—...
tepolit...
Halle...
mit...
aus...
des...
ne...
ndmen...
sonder...
frei...
als...
sehr...
wird...
bedeutung...
Gel...
trat...
Berwa...
berwa...
helmer...
Rat...
arbeit...
Leter...
tender...
zung...
Haupt...
Am...
in...
tm...
W...
dieser...
Nachm...
Wosten...
worden...